

Grundlage der Angaben in diesem Kapitel sind die Vierteljahresberichte („Bankstatistische Regionale Ergebnisse“) der Deutschen Bundesbank in Frankfurt am Main sowie regionale Statistiken des Verbandes der Privaten Bausparkassen e.V. und der Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V.

Für die Tabellen 1 bis 4 gelten die nachfolgenden Erläuterungen der Deutschen Bundesbank:

Auf Grundlage der vierteljährlich erhobenen Daten zur Regionalstatistik werden bankstatistische Ergebnisse (Kredit- und Einlagengeschäft mit Kunden) nach Bundesländern ausgewiesen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz der Bankniederlassungen (Zweigstellen) und nicht nach dem Sitz der Kunden (Ausnahme: Deutsche Postbank AG, deren Kundenbeziehungen nach den Postleitzahlen den einzelnen Bundesländern zugeordnet wurden. Dies betraf den Zeitraum vom 1. Vierteljahr 2015 bis einschließlich 1. Vierteljahr 2018). Die hier präsentierten regionalstatistischen Ergebnisse sind daher nicht identisch mit den Krediten an und Einlagen von Bankkunden in den betreffenden Bundesländern. Das gilt insbesondere für bundesweit tätige Kreditinstitute ohne Filialnetz, wie z.B. die überwiegend in den „Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken“ enthaltenen Direktbanken, deren gesamtes Kundengeschäft dem jeweiligen Firmensitz-Bundesland zugeordnet wird. Um derartige Verzerrungen zu minimieren, sind folgende überregional tätige Institute mit zentralen Aufgaben im gesamten Bundesgebiet in den regionalstatistischen Auswertungen des jeweiligen Firmensitz-Bundeslandes nicht enthalten: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), AKA Ausfuhrkredit-GmbH, Landwirtschaftliche Rentenbank, Liquiditäts-Konsortialbank GmbH (bis 2. Vierteljahr 2014), DekaBank Deutsche Girozentrale, DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank und IKB Deutsche Industriebank AG.

Die Auswertungen basieren auf den Regionalmeldungen (für die einzelnen Bundesländer) der meldepflichtigen Banken (MFI) mit Filialen in mehreren Bundesländern sowie auf den Bundesgebietsmeldungen der Institute, die keine Filialen außerhalb des Firmensitz-Bundeslandes unterhalten. Die Regionalmeldungen werden zur monatlichen Bilanzstatistik und zur Kreditnehmerstatistik am Vierteljahresende erhoben.

Kurzfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit bis einschließlich einem Jahr.

Mittelfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit oder Kündigungsfrist von über einem Jahr bis einschließlich fünf Jahre.

Langfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit oder Kündigungsfrist von über fünf Jahren.

Sichteinlagen

Täglich fällige Verbindlichkeiten.

Termineinlagen

Einlagen mit einer Kündigungsfrist bis einschließlich einem Jahr und einer Befristung von über einem Jahr.

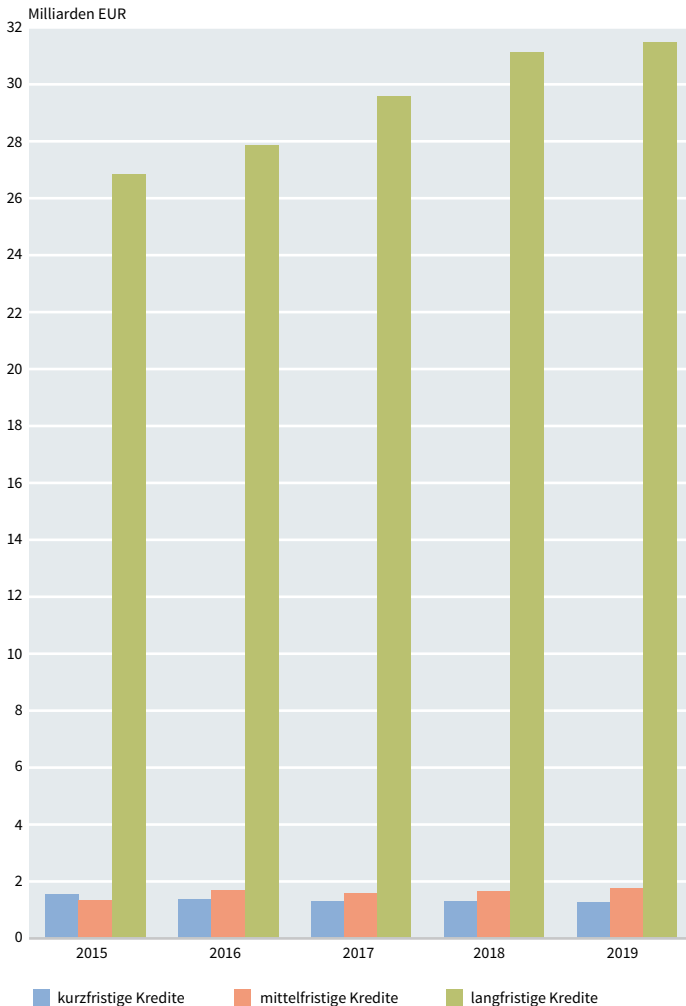
Spareinlagen

Spareinlagen sind Einlagen, die durch Ausfertigung einer Urkunde, insbesondere eines Sparbuches, als solche gekennzeichnet sind.

XI. Geld und Kredit

Kredite an Nichtbanken 2015 bis 2019

Stand: 31. Dezember



XI

1. Kredite an Nichtbanken *) 2015 bis 2019 nach Schuldnergruppen und Befristung

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2015	2016	2017	2018	2019
	Mill. EUR				
Kredite insgesamt	29 747	30 957	32 475	34 108	34 540
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	1 553	1 393	1 311	1 312	1 292
mittelfristige Kredite	1 356	1 689	1 585	1 661	1 767
langfristige Kredite	26 838	27 875	29 579	31 135	31 481
darunter					
Kredite an inländische Nichtbanken	29 388	30 542	32 020	33 528	34 023
davon an					
Unternehmen	9 974	11 002	11 903	12 791	13 151
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	754	740	789	792	762
mittelfristige Kredite	619	968	860	958	1 035
langfristige Kredite	8 601	9 294	10 254	11 041	11 354
wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	4 051	4 124	4 794	5 031	4 915
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	256	243	226	235	225
mittelfristige Kredite	188	180	161	172	168
langfristige Kredite	3 607	3 701	4 407	4 624	4 522
wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen ²⁾	10 060	10 499	11 124	11 767	12 219
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	258	237	205	212	222
mittelfristige Kredite	336	326	346	375	378
langfristige Kredite	9 466	9 936	10 573	11 180	11 619
öffentliche Haushalte	5 303	4 917	4 199	3 939	3 738
davon					
kurzfristige Kredite ¹⁾	264	151	86	64	69
mittelfristige Kredite	161	136	100	90	68
langfristige Kredite	4 878	4 630	4 013	3 785	3 601
Nachrichtlich:					
Treuhandkredite ³⁾	330	313	296	285	278

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main; Stand März 2020 – *) ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsforderungen – 1) einschließlich Wechsel im Bestand (sektorale Zuordnung nach dem Bezogenen) – 2) einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck – 3) nicht in die Kredite einbezogen

XI. Geld und Kredit

2. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken *) 2015 bis 2019 nach Gläubigergruppen und Arten

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2015	2016	2017	2018	2019
	Mill. EUR				
Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt	37 386	38 766	39 304	41 716	43 306
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	20 501	22 323	23 502	25 888	27 771
Termineinlagen ^{2) 3)}	2 652	2 343	2 124	1 985	1 854
Sparbriefe ⁴⁾	1 230	1 165	989	824	750
Spareinlagen ⁵⁾	13 003	12 935	12 689	13 019	12 931
darunter					
Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken	37 207	38 612	39 182	41 593	43 166
davon					
Unternehmen	6 936	7 112	7 322	7 543	7 732
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	4 690	4 981	5 325	5 674	5 936
Termineinlagen ^{2) 3)}	1 753	1 592	1 478	1 405	1 285
Sparbriefe ⁴⁾	395	444	416	353	369
Spareinlagen ⁵⁾	98	95	103	111	142
wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	2 927	3 226	3 176	3 472	3 681
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	2 790	3 051	3 037	3 410	3 632
Termineinlagen ^{2) 3)}	107	153	125	52	43
Sparbriefe ⁴⁾	30	22	14	10	6
Spareinlagen ⁵⁾	-	-	-	-	-
wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen ⁶⁾	25 307	26 277	26 876	28 531	29 719
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	11 572	12 756	13 717	15 106	16 528
Termineinlagen ^{2) 3)}	292	305	322	353	287
Sparbriefe ⁴⁾	586	420	291	221	173
Spareinlagen ⁵⁾	12 857	12 796	12 546	12 851	12 731
öffentliche Haushalte	2 037	1 997	1 808	2 047	2 034
davon					
Sichteinlagen ¹⁾	1 297	1 405	1 323	1 594	1 555
Termineinlagen ^{2) 3)}	499	293	199	175	239
Sparbriefe ⁴⁾	219	279	268	240	202
Spareinlagen ⁵⁾	22	20	18	38	38

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main; Stand März 2020 – *) ohne Einlagen aus Treuhandkrediten und ohne Verbindlichkeiten gegenüber Geldmarktfonds; einschließlich nachrangiger Verbindlichkeiten (in Position „Termineinlagen“ bzw. „Sparbriefe“ enthalten) – 1) täglich fällige Verbindlichkeiten – 2) einschließlich Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen (ohne Sparbriefe) – 3) einschließlich Bauspareinlagen – 4) ohne Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen; einschließlich Namens-Sparschuldverschreibungen – 5) Die Spareinlagen der wirtschaftlich selbständigen Privatpersonen sind zusammen mit denen der wirtschaftlich unselbständigen und sonstigen Privatpersonen ausgewiesen, weil sie nicht getrennt erfragt werden. – 6) einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck

3. Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen *) 2015 bis 2019 nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2015	2016	2017	2018	2019
	Mill. EUR				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	732	732	729	782	776
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Energie- und Wasserversorgung	1685	1547	2373	2525	2648
Verarbeitendes Gewerbe	1738	1793	1895	1912	2014
Baugewerbe	608	644	725	772	746
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	886	893	955	1007	988
Verkehr und Lagerei; Nachrichtenübermittlung	696	423	349	322	351
Finanzierungsinstitutionen (ohne MFIs) und Versicherungsgewerbe	753	747	893	953	1172
Dienstleistungsgewerbe und Freie Berufe	6927	8347	8777	9549	9371
Kredite insgesamt	14025	15126	16696	17822	18066
darunter					
Hypothekarkredite	5017	6049	6708	7457	7638
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	3148	3704	4446	4965	4977
sonstige Kredite für den Wohnungsbau (ohne Hypothekarkredite)	1147	1321	1380	1331	1155
Nachrichtlich:					
Kredite an das Handwerk	728	744	759	791	794

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main; Stand März 2020; Seit Dezember 2008 werden die Daten auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) erhoben. – *) Buchkredite und Wechseldiskontkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel; sektorale Zuordnung nach dem Einreicher der Wechsel); Aufgliederung der Kredite der Bausparkassen nach Bereichen und Branchen geschätzt; ohne Treuhandkredite

XI

4. Bei Kreditinstituten zu Protest gegebene Wechsel und nicht eingelöste Schecks 2019 nach Vierteljahren

Vierteljahr	Zu Protest gegebene Wechsel		Nicht eingelöste Schecks	
	Stück	Mill. EUR	Stück	Mill. EUR
1. Vierteljahr	9	0	42	0
2. Vierteljahr	-	0	15	0
3. Vierteljahr	-	0	27	0
4. Vierteljahr	-	0	19	0

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

XI. Geld und Kredit

5. Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen 2010 bis 2019

Jahr	Eingelöste Neuabschlüsse		Eingänge	Auszahlungen ⁴⁾		
	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertragssumme ¹⁾		insgesamt ²⁾	darunter	
			1 000		Mill. EUR	Spargeld ³⁾
2010	85,2	2 002,0	896,9	626,8	270,1	701,0
2011	86,3	2 060,0	872,9	614,0	258,9	753,5
2012	94,6	2 287,8	964,1	690,4	273,8	740,0
2013	88,5	2 226,8	938,9	671,3	267,6	739,5
2014	73,4	1 980,9	871,8	630,8	241,0	702,0
2015	68,8	1 960,2	853,3	613,6	239,7	836,7
2016	53,7	1 708,9	798,7	588,9	209,8	744,1
2017	45,7	1 587,0	774,2	585,1	189,0	704,6
2018	43,5	1 629,0	766,2	580,9	185,3	684,5
2019	41,4	1 621,9	766,4	564,4	202,0	751,6

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen e.V. und Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband – 1) einschließlich Erhöhungen – 2) ab 1997 ohne Wohnungsbauprämien – 3) ohne Zinsgutschriften – 4) von Bausparanlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen; zur Vermeidung von Doppelzählungen sind Ablösungen von Zwischenkrediten nicht erfasst

6. Bauspareinlagen, Baudarlehen und Bausparverträge bei privaten und öffentlichen Bausparkassen 2010 bis 2019

XI

Stichtag	Bauspar- einlagen	Bau- darlehen	Bausparverträge		Davon			
			Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe	nicht zugeweilte		zugeweilte	
					Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags- summe
			Mill. EUR	1 000	Mill. EUR	1 000	Mill. EUR	1 000
31.12.2010	2 975,0	2 644,6	777,6	16 359,7	673,7	14 030,6	103,9	2 329,1
31.12.2011	3 081,2	2 673,1	771,7	16 467,3	674,1	14 212,4	97,6	2 254,9
31.12.2012	3 231,1	2 790,1	776,4	17 054,3	685,4	14 920,7	91,0	2 133,6
31.12.2013	3 445,4	2 675,9	792,7	17 504,5	709,2	15 505,9	83,5	1 998,6
31.12.2014	3 541,3	2 792,1	793,5	17 674,0	718,3	15 813,0	75,2	1 861,0
31.12.2015	3 739,9	2 879,1	769,0	18 210,0	700,2	16 516,1	68,7	1 693,9
31.12.2016	3 953,8	2 850,5	756,6	18 408,0	694,8	16 834,5	61,8	1 573,5
31.12.2017	3 992,1	4 635,2	742,0	18 077,8	685,2	16 612,5	56,8	1 465,2
31.12.2018	4 112,0	4 796,8	723,9	18 309,9	670,4	16 924,1	53,5	1 385,8
31.12.2019	4 159,9	5 217,0	694,6	18 428,6	645,3	17 083,3	49,3	1 345,3

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen e.V. und Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband